

Alarmübertragungsanlagen und -einrichtungen Überarbeitete Norm DIN EN 50136-1

DEUTSCHE NORM		August 2012
DIN EN 50136-1 (VDE 0830-5-1)		DIN
<p>Unverkäufliches Freigegeben</p> <p><small>Diese Norm ist zugleich eine VDE-Bestimmung im Sinne von VDE 0022. Sie ist nach Durchlaufen des VDE-Präsidium beschlossenen Genehmigungsverfahrens unter Angabe der angeführten Nummer in das VDE-Vorschriftenwerk aufgenommen und in der Satz Elektrotechnik + Automation bekanntgegeben worden.</small></p>		VDE
<p>Vervielfältigung – auch für innerbetriebliche Zwecke – nicht gestattet.</p> <p>ICS 13.320</p> <p>Ersatzvermerk siehe unten</p>		
<p>Alarmanlagen – Alarmübertragungsanlagen und -einrichtungen – Teil 1: Allgemeine Anforderungen an Alarmübertragungsanlagen; Deutsche Fassung EN 50136-1:2012</p>		

Die DIN EN 50136-1 ist die überarbeitete europäische Norm für die allgemeinen Anforderungen an Alarmübertragungsanlagen. Sie beschreibt unabhängig von der Anwendung (Einbruchmeldeanlage, Brandmeldeanlage, Aufzugsnotruf, Hausalarmierungssysteme usw.) den Aufbau von Alarmierungssystemen, von der Übertragungseinrichtung im überwachten Objekt bis zur Empfangszentrale in der Notruf- und Serviceleitstelle bzw. Alarmempfangsstelle.

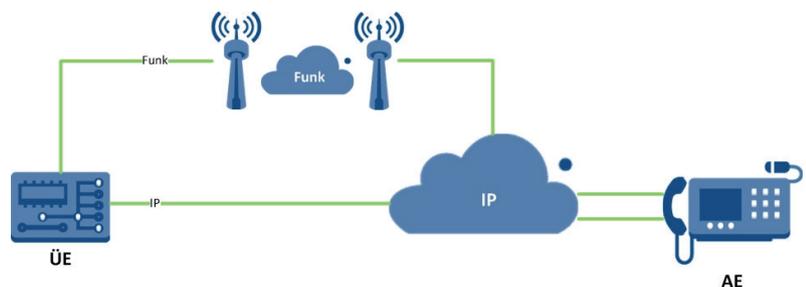
Hinweis:

Die Inhalte der Norm werden für Fachrichter und -planer erst relevant, sobald die entsprechenden Anwendungsnormen (DIN EN 50131 für Einbruchmeldeanlagen bzw. DIN EN 54-21 für Brandmeldeanlagen) angepasst und veröffentlicht werden.

Unabhängig davon verweisen jedoch aktuelle Ausschreibungen z.T. bereits auf die neue DIN EN 50136-1.

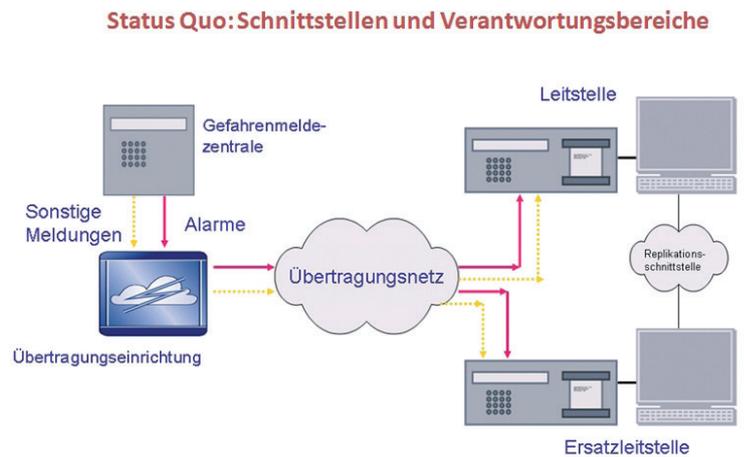
Grundlegende Änderungen in der DIN EN 50136-1:

- Komplette Neustrukturierung der bisherigen Norm DIN EN 50136
- Die Grundstruktur der Norm berücksichtigt die Anforderungen der **neuen IP-basierten Übertragungsnetze und Systemkomponenten**.
- Die Kategorien der Alarmübertragungsanlagen wurden vollständig überarbeitet. Es erfolgt jetzt eine **Einteilung in 10 Kategorien** (Single-Path SP1 bis SP6 für Geräte mit einem Übertragungsweg und Dual-Path DP1-DP4 für Geräte mit Ersatz-Übertragungsweg)
- Die **relevanten Systemparameter** wie Übertragungsdauer, Routine-Rufzeiten, Verfügbarkeiten wurden teils neu definiert und an die neuen Kategorien angepasst.
- Die **Messung und Dokumentation der Systemverfügbarkeit** erhielt einen höheren Stellenwert (Messverfahren und Auswertung wurden festgelegt).



Übertragungsweg IP – Beispiel IP-GPRS

- Der Aufbau eines Übertragungsnetzes wurde um **Komponenten erweitert, die Überwachungs- und Verwaltungsfunktionen** (Managementsystem für Alarmübertragungsanlagen) wahrnehmen. Ziel: **Verfügbarkeit und Verifizierung der Leistungsmerkmale**
- Neue Begriffe wie ATSP (Alarm transmission service provider – Anbieter für Alarmübertragungsdienste) oder ATSN (alarm transmission service network – Netz für Alarmübertragungsdienste) wurden definiert.
- Die Umsetzung der Norm ist Voraussetzung für die **Realisierung einer Aufschaltung nach der neuen Leitstellen-Norm DIN EN 50518**.
- Die Norm wurde um konkrete **Konfigurationsbeispiele für Alarmübertragungsanlagen** (mit ein oder mehreren Übertragungswegen sowie Übertragungszentralen) erweitert.



Folgende, bisher gültige Papiere wurden ersetzt:

- DIN EN 50136-1-1: Allgemeine Anforderungen an Alarmübertragungsanlagen
- DIN EN 50136-1-2: Anforderungen an Anlagen mit fest zugeordneten Übertragungswegen
- DIN EN 50136-1-3: Anforderungen an Anlagen mit Wählverbindungen
- DIN EN 50136-1-4: Anforderungen an Anlagen mit Wähl- und Ansageanlagen
- DIN EN 50136-1-5: Anforderungen an ein paketvermittelndes Netz

Neue Struktur:

- DIN EN 50136-1: Allgemeine Anforderungen an Alarmübertragungsanlagen
- DIN EN 50136-2: Anforderungen an Übertragungseinrichtungen (2014-08)
- DIN EN 50136-3: Anforderungen an Übertragungszentralen (2014-08)
- DIN EN 50136-4: Anzeige- und Bedieneinrichtung in Alarmempfängsstellen
- DIN EN 50136-7: Anwendungsregeln
- DIN EN 50136-9: Anforderungen an standardisierte Protokolle zur Alarmübertragung unter Nutzung des Internetprotokolls (Vornorm DIN CLC/TS 50136-9; 2013-12)

Anwendungsbeginn:

August 2012

© BHE; 08/2017

Diese BHE-Information steht unter www.bhe.de zum Download zur Verfügung. Der Inhalt wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt und beruht auf Informationen, die als verlässlich gelten. Eine Haftung für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden.

BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V., Feldstraße 28, 66904 Brücken, Tel.: 06386 9214-0, Fax: 06386 9214-99, info@bhe.de, www.bhe.de